

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
das vorliegende Kompendium zur radiologischen Bildgebung in der Orthopädie umfasst wesentliche Bereiche bildgebender Verfahren, die uns in der täglichen Praxis begegnen – sei es als Orthopäde, der Fremdbilder begutachtet oder radiologische Untersuchungen anfordert, oder sei es als Radiologe, der für ein klinisches Problem des Orthopäden die geeignete Bildgebung durchführen und im richtigen klinischen Kontext befunden möchte.

Dieses Buch ist als Lektüre für den Arbeitsplatz gedacht und nicht als umfassendes Textbuch, daher haben wir eine Auswahl von Themen treffen müssen. So ist beispielsweise die Frakturlehre und ihre Behandlung bis auf ausgewählte typische Frakturen und die ausbleibende Knochenheilung kein Fokus dieses Kompendiums. Wir verweisen diesbezüglich auf die einschlägige Literatur.

Das Gesamtkonzept des Buches ist auf Interdisziplinarität ausgerichtet, was sich nicht nur durch einen radiologischen und einen orthopädischen Herausgeber äußert. Uns ist der Dialog zwischen Radiologen und den Orthopäden sowie Unfallchirurgen wichtig. Das heißt, wir möchten in diesem Buch darstellen, was der Orthopäde vom Radiologen bei der dezidierten Bildgebung wissen möchte und was der Radiologe dem Orthopäden mit welcher Methode mitteilen kann und welche Informationen er dazu benötigt. Aus diesem Grund sind alle Kapitel jeweils sowohl von Radiologen als auch von Orthopäden und Unfallchirurgen gemeinsam verfasst worden.

Zielgruppe dieses Kompendiums sind Weiterbildungsassistenten der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der Radiologie, aber auch dem erfahrenen Leser möge es bisweilen – so hoffen wir – als kurzweiliges Nachschlagewerk dienen. Die zahlreichen radiologischen Abbildungen und Grafiken sollen die Hauptaussagen des Textes verdeutlichen. Bei Literaturangaben haben wir eine Auswahl getroffen, die Interessierten weiterführende Informationen geben, aber keinesfalls dem Anspruch der Vollständigkeit wie bei einem wissenschaftlichen Artikel genügen soll.

Wir danken ganz herzlich den Kapitelautoren, die hauptsächlich der Heidelberger Schule entstammen, ergänzt um uns gut bekannte, geschätzte und renommierte Autoren aus dem deutschsprachigen Raum. Wir danken des Weiteren dem Springer Verlag, hier vor allem Frau Barbara Knüchel für die unermüdliche Hilfestellung bei der Gestaltung der Kapitel und bei der Fertigstellung dieses Kompendiums sowie Frau Antje Lenzen und Frau Cécile Schütze-Gaukel für die stetige Hilfe bei der Planung und konzeptionellen Um-

setzung dieses Werkes. Für die hervorragende graphische Gestaltung der schematischen Darstellungen in diesem Buch bedanken wir uns bei Frau Dr. Dalkowski ganz herzlich. Ebenso danken wir Frau Dr. Doortje Cramer-Scharnagl für das gründliche Lektorat der Texte sowie dem Team um Frau Michaela Baumann und Herrn Peter Grumbach der Fotosatz-Service Köhler GmbH für die gestalterische Umsetzung und den Druck dieses Buches.

Weiterhin möchten wir uns bei unseren akademischen Lehrern Prof. Dr. Volker Ewerbeck und Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor sehr herzlich für ihre Unterstützung bei diesem Buchprojekt bedanken. Abschließend danken wir ganz herzlich unseren Familien für die vielen großen und kleinen Dinge, die sie für uns getan haben.

Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser, dass dieses Werk Ihnen bei der täglichen Arbeit eine gute Hilfestellung gibt und sind für Anregungen jederzeit dankbar.

Marc-André Weber und Nikolaus Streich

Heidelberg, im Herbst 2016



PD Dr. Streich und Prof. Dr. Weber (v.l.n.r.) vor dem Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie des Universitätsklinikums Heidelberg

Kompodium Orthopädische Bildgebung
Das Wesentliche aus orthopädischer und
radiologischer Sicht

Weber, M.-A.; Streich, N. (Hrsg.)

2017, XIX, 472 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-50524-3